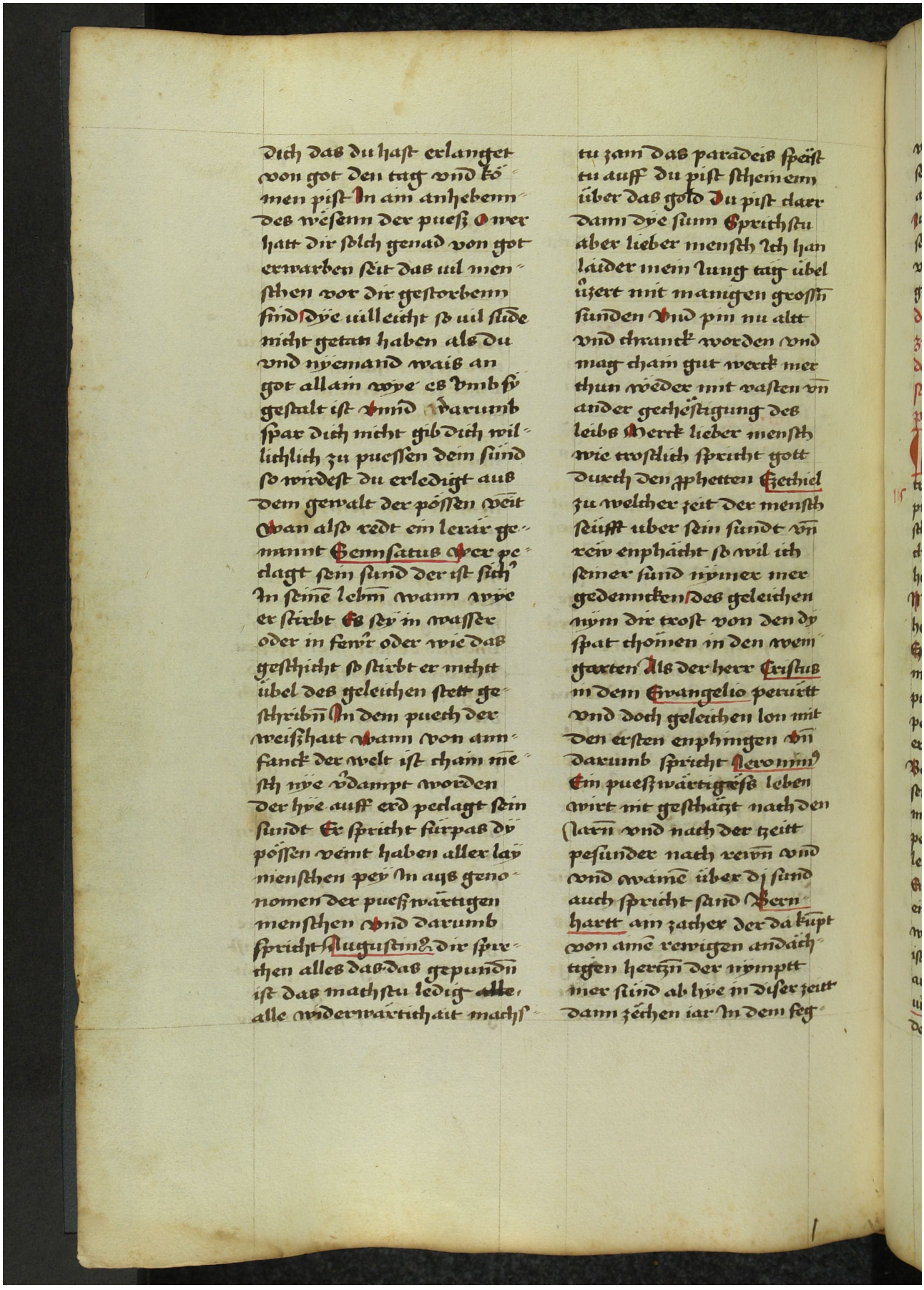
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8251
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



dich das du hast erlanget
von got den tag vnd kō
men pist In am anhebenn
des wesenn der puess O mer
hatt dir sdich genad von got
erwarben seit das uil men
schen vor dir gestorbenn
sind dye uilleicht sd uil sünde
nicht getan haben als du
vnd nyemand wais an
got allain wye es vmb sy
gestalt ist vnnd darumb
spar dich nicht gib dich wil
lichlich zu puessen dein sünd
so wirdest du erledigt aus
dem gewalt der pösen weit
Wan alsd redt ein lerär ge
mainnt Hemsatus der pe
clagt sein sünd der ist sich
In seine lebn wann wye
er stirbt Es sey in wasser
oder in fewr oder wie das
gesthicht sd stirbt er nicht
übel des geleichen stett ge
schribn In dem puech der
weisshait wann von am
fanck der welt ist cham me
sch nye vdampt worden
der hye auff erd pelagt sein
sündt Er spricht sürpas dy
pösen vemt haben aller lay
menschen pey in aus geno
nomen der puesswärtigen
menschen vnd darumb
spricht sAugustinus dir spri
chen alles das das gepunden
ist das mathstu ledig alle
alle widerwärtichait machst
tu zam das paradeis speist
tu auff du pist schemen
über das gold Du pist darr
dann dye sünn Spruchstu
aber lieber mensch ich han
laider mein lung tag übel
üzert mit mangen grossn
sünden vnd pin nu altt
vnd chrannck worden vnd
mag cham gut werck mer
thun wöder mit vasten vn
ander gechestigung des
leibs Merck lieber mensch
wie trostlich spricht gott
durch den pphetten Ezechiel
zu welcher zeit der mensch
seüsst uber sein sündt vn
rew enphächt sd wil ich
seiner sünd nymer mer
gedenncken des geleichen
nym dir trost von den dy
spat chomen in den wein
garten als der herr Cristus
in dem Ewangelio peruitt
vnd doch geleichen lon mit
den ersten enphingen vn
darumb spricht Jeronimus
ein puesswärtigess leben
wirt mit gestbätzt nach den
laren vnd nach der zeitt
pesunder nach rewn vnd
vnd wann über dy sünd
auch spricht sand Bern
hartt am zacher der da küpt
von ainē rewigen andäch
tigen hertzn der nymptt
mer sünd ab hye in diser zeitt
dann zechen iar In dem feg